

Staatstheater
Mainz

TAMM
MAINZ
FESTI
VAL #4
08.-19.
MÄRZ











Das Staatstheater Mainz
wird gefördert von



Wir danken allen Förderern und
Sponsoren für die großzügige Unterstützung
des tanzmainz festival.

KULTURFONDS
PETER E. ECKES



Liebes Publikum,

im Frühjahr 2019 fand das bisher letzte tanzmainz festival statt. Seitdem ist vieles passiert: Eine Pandemie, der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine, die Vorboten der Klimakatastrophe, eine heftige Inflation ... Ausgrenzung und Übergriffe gegen Andersdenkende haben sich gehäuft. Das gesellschaftliche Klima ist gereizt.

Auch im Tanz hat das Spuren hinterlassen. Denn Krisen sind nicht nur Thema von Künstler*innen, sondern basieren auf persönlicher Erfahrung. Die Handwerkzeuge von Choreograf*innen sind geeignete Mittel, um dem Verwirrenden, schwer Fassbaren Ausdruck zu geben und es zu reflektieren. Wir brauchen Festivals wie dieses, um unsere sich schnell verändernde Welt besser zu verstehen. Und natürlich treffen wir uns auch, um gemeinsam die große Kunst herausragender Tänzer*innen zu genießen und zu feiern.

In der Eröffnungsvorstellung der Compagnie La Baraka am Weltfrauentag tanzen sieben Frauen ihren eigenen Stil, rauh, kraftvoll. Sie stehen nicht nur für sich selbst auf der Bühne, sondern in ihnen leben auch ihre Mütter, Großmütter, Urgroßmütter weiter. Ungewollt aktuell berührt die Produktion *Unsolved* von Fang Yun Lo, die uns mit in ihre von China bedrohte Heimat Taiwan nimmt. Wim Vandekeybus und Serge Aimé Coulibaly widmen sich in *Traces* und *Wakatt* der Frage, welche Überlebensstrategien Menschen in einer verunsicherten Gemeinschaft entwickeln. Und Silvia Gribaudo und Daniel Mariblanca thematisieren in *Graces* und *71BODIES 1DANCE* die Kraft und Schönheit nicht-normativer Körper. Die Themen unserer Zeit gehören dem Tanz ...

Ihr

Markus Müller
Intendant


Honne Dohrmann
Direktor tanzmainz



La Baraka (Frankreich)
SUR TES ÉPAULES
Mittwoch, 08. März 2023
19.30 Uhr, Großes Haus
Deutsche Erstaufführung

Die Eröffnung des tanzmainz festival #4 fällt auf den Weltfrauentag. Deshalb passt es um so besser, dass für die französisch-marokkanische Choreografin Nawal Aït Benalla Kunst und soziales Engagement untrennbar miteinander verbunden sind. Viele Jahre lang war sie als Tänzerin eine der prägenden Figuren der Compagnie La Baraka. Heute teilt sie sich mit ihrem Partner Abou Lagraa die Leitung des Ensembles. *Sur tes épaules* (dt. Auf deinen Schultern) zeigt, dass der Tanz in Frankreich mit Nawal Aït Benalla eine starke Handschrift hinzugewonnen hat, von der noch viel zu erwarten ist. Konsequenterweise entwickelt sie mit sieben sehr unterschiedlichen Tänzerinnen eine kraftvolle Tanzsprache. So individuell die Frauen auf der Bühne sein mögen, so sehr überschneiden sich doch ihre Geschichten. Das Gewicht ihrer Rollen lastet

auf ihren Schultern und sie entwickeln daraus einen erdigen, zeitgenössischen Tanz, der in wunderbarer Vielfalt und mit hohem technischen Können zu einem Fest der Freiheit und Individualität wird.

Choreografie, musikalische Idee: Nawal Aït Benalla
Tanz: Anna Beghelli, Élise Bruyère, Marion Frappat, Jade Lada, Johana Malédon, Chloé Moynet, Maé Nayrolles
Komposition, Arrangement: Olivier Innocenti
Licht: Alain Paradis
Kostüme: Charlotte Pareja
Koproduktion: Les Théâtres de la Ville de Luxembourg; Maison de la Danse/ Pôle Européen de création; Châteauvallon-Liberté, scène nationale; Bonlieu, scène nationale Annecy; CCN de Créteil et du Val-de-Marne/ Cie Käfig
Begleitung: Fondations Edmond de Rothschild
Unterstützung: Fonds Régnier pour la Création; Adami
Partnerschaft: Annonay Rhône Agglo – „En Scènes“
Dauer: 60 Minuten



Polymer DMT/ Fang Yun Lo
(Taiwan/Deutschland)
UNSOLVED
Mittwoch, 08. März 2023
21.00 Uhr, U17

Taiwan ist eine Insel der Demokratie und der Vielfalt in Südostasien. Fang Yun Lo, deren eigene Biografie sich zwischen dem Land ihrer Eltern und

Deutschland bewegt, sucht in *Unsolved* eine sinnliche Annäherung an das Thema Identität. Was ist Heimat, was ist Zuhause, welche Sprache finden wir für widersprüchliche Identitäten? Und wie steht eine junge Generation zu den vererbten Konflikten, die die Elterngeneration nicht vermocht hat zu lösen?

In *Unsolved* entfaltet sich auf sehr poetische Weise eine multimediale Erzählung: Bewegte Bilder ziehen als Videoprojektionen über Miniaturräume und verbinden sich mit urbanem Tanz und einer eigens komponierten Klangkulisse zu einem berührenden, sehr persönlichen Ganzen.

Fang Yun Lo studierte Tanz in Taipeh sowie Tanz und Choreografie an der Folkwang Universität der Künste in Essen. Ihre Compagnie Polymer DMT ist in Essen und Dresden sowie in Taichung (TW) beheimatet.

Choreografie: Polymer DMT
Tanz: Chih Wen Chung, Cheng Ting Chen, Kat Masami Menze
Regie: Fang Yun Lo
Bühne: Cheng Ting Chen
Video: Hanna Linn Ernst
Videoassistent: Anna Westphal
Musik: Patrik Zosso
Licht, Technik: Max Rux
Eine Produktion von Polymer DMT/ Fang Yun Lo in Koproduktion mit PACT Zollverein Essen und dem Taipei Arts Festival TAF 2018. Gefördert durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen, die Nationale Kultur- und Kunststiftung Taiwan

NCAF, die Kunststiftung NRW und die Stadt Essen (Kulturbüro). Unterstützt durch das NATIONALE PERFORMANCE NETZ Koproduktionsförderung Tanz, gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien. Die Recherche wurde unterstützt durch Bamboo Curtain Studio, Neu-Taipeh.
Dauer: 60 Minuten



ALDES/ Roberto Castello (Italien)
INFERNO
Donnerstag, 09. März 2023
19.30 Uhr, Kleines Haus
Freitag, 10. März 2023
21.30 Uhr, Kleines Haus

„... ein explosives Werk, aggressiv in der Steigerung und Vielfalt der getanzten Gesten und doch kontextuell klar ...“, schreibt die Redaktion Krapp's Last Post über *Inferno*, zu Deutsch Hölle. In der westlichen Kultur stellt die Imagination der Hölle einen Raum der Inspiration für Prediger*innen, Illustrator*innen, Maler*innen, Bildhauer*innen, Geschichtenerzähler*innen, Regisseur*innen und Musiker*innen dar. Es ist der Ort, an dem das Moralische gesühnt wird und das Gute über das Böse triumphiert. Doch fern von

veralteten Darstellungen zeigt sich heute die Hölle manchmal ganz profan im Alltag. Die Hölle in *Inferno* liegt in der modernen Art der Selbst- und Fremdoptimierung, dem ständigen Streben nach Wachstum, Konkurrenz, dem Kapitalismus. *Inferno* zeigt die Idee einer Tragödie in Form einer Komödie. Roberto Castello gehört zu den politisch engagierten Choreograf*innen der zeitgenössischen italienischen Tanzszene. Seine Compagnie ALDES ist eine Vereinigung von Künstler*innen und Kulturschaffenden, die experimentelle Choreografien mit Tanz, bildender Kunst und neuen Technologien produziert und fördert.

Choreografie, Direktion: Roberto Castello
 In Zusammenarbeit mit: Alessandra Moretti
 Tanz: Martina Auddino, Erica Bravini, Riccardo De Simone, Susannah Iheme, Nicola Cisternino, Alessandra Moretti, Giselda Ranieri
 Musik: Marco Zanotti in Zusammenarbeit mit Andrea Taravelli
 Fender Rhodes: Paolo Pee Wee Durante
 Licht: Leonardo Badalassi
 Kostüme: Desirée Costanzo
 3D-Videoprojekt: Roberto Castello
 Koproduktion: CCN – Centre Chorégraphique National de Nantes, Romaeuropa Festival, Théâtre des 13 vents CDN – Centre Dramatique National Montpellier, Palcoscenico Danza – Fondazione TPE
 Unterstützung: RESISTERE E CREARE der Fondazione Luzzati Teatro della Tosse, ARTEFICI. ResidenzeCreativeFvg/ArtistiAssociati, MIC/Ministero della Cultura, REGIONE TOSCANA/Sistema Regionale dello Spettacolo
 Dauer: 70 Minuten



Moritz Ostruschnjak
 (Deutschland)
 TANZANWEISUNGEN
 (it won't be like this forever)
 Donnerstag, 09. März 2023
 21.00 Uhr, U17
 Freitag, 10. März 2023
 21.30 Uhr, U17

„It won't be like this forever“ steht auf dem Schild, das Moritz Ostruschnjak über die Bühne trägt, während sich Tänzer Daniel Conant am Schuhplattler verausgabte. Der Choreograf lässt seinen Solisten in diesem furiosen 30-minütigen Solo mühelos vom Schuhplattler ins Grand Jeté, vom Boxtrippelschritt zum Breakdance-Move und von der RéfERENCE zum Seilspringen wechseln. Wie aufgezogen arbeitet sich der Protagonist unermüdlich durch den höchst vielfältigen Bewegungskanon und nimmt Posen des Widerstands, des Kampfes und Sieges, der stilisierten Männlichkeit, der Jugendkultur, des klassischen Balletts, des Ballroom oder des Sports in schnellem Wechsel ein – eine absurde Abfolge

divergierender Elemente, die sich gegenseitig überzeichnen, ironisieren und konterkarieren und in Kombination spielerisch, doch schonungslos ins Abgründige führen.

Tanzanweisungen wurde ausgewählt für die Tanzplattform Deutschland 2022.

„Ein Zufallsspiel, freilich penibel als komprimiertes Bild der aktuellen Wirklichkeit inszeniert“, befand tanz magazin 6/2022.

Choreografie, Kostüm: Moritz Ostruschnjak
 Choreografische Mitarbeit: Daniela Bendini
 Tanz: Daniel Conant
 Dramaturgische Beratung: Carmen Kovac
 Licht: Benedikt Zehm
 Kostüm: Daniela Bendini
 Management: Alexandra Schmidt
 Touring Management: Pascal Jung
 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Simone Lutz
 Eine Produktion von Moritz Ostruschnjak in Kooperation mit der Bayerischen Staatsoper. Der Künstler wird unterstützt vom Netzwerk Grand Luxe 2019/20 und ist Mitglied des Tanz-tendenz München e.V..



Ultima Vez (Belgien)
 TRACES
 Freitag, 10. März 2023
 19.30 Uhr, Großes Haus
 Samstag, 11. März 2023
 19.30 Uhr, Großes Haus

Der belgische Star-Choreograf Wim Vandekeybus hat im Laufe seiner Karriere eine unverwechselbare Bewegungssprache geschaffen. Er verbindet Intuition mit Impuls, Instinkt mit Energie, Risiko mit Gefahr und schafft Welten voller Dynamik und scheinbarer Widersprüche. In *Traces* blickt er zurück und folgt der Sprache, die er mit seiner Compagnie Ultima Vez entwickelt hat. In der überwältigenden Natur Rumäniens – in den letzten Urwäldern Europas – suchte Vandekeybus für *Traces* nach Spuren, die älter sind als der Mensch und seine Erinnerung. Nach der „inneren Geschichte“, die sich jenseits von Sprache entfaltet und nur mit den Impulsen von Tanz und Musik erzählt werden kann. Wie viel Natur lebt noch im Menschen?

Wie viel Tier im menschlichen Körper? Was passiert, wenn wir in Gefahr sind? Ebenso wie Serge Aimé Coulibaly in *Wakatt* (siehe Seite 31) fragt Vandekeybus: Was passiert, wenn wir intuitive Entscheidungen treffen müssen, um zu überleben?

Traces ist ein mitreißendes und berührendes Tanzstück auf der Höhe der Zeit, das seit seiner Premiere 2019 in ganz Europa große Erfolge feiert.

Choreografie: Wim Vandekeybus
Choreografische Beratung: German Jauregui, Iñaki Azpillaga, Flavio D'Andrea
Tanz: Alexandros Anastasiadis, Borna Babić, Maureen Bator, Pjotr Nuyts, Pieter Desmet, Maria Kolegova, Kit King, Anna Karenina Lambrechts, Magdalena Oetl, Mufutau Yusuf
Musik: Trixie Whitley, Shahzad Ismaily, Ben Perowsky, Daniel Mintseris, Marc Ribot
Dramaturgie: Erwin Jans
Kostüme: Isabelle Lhoas
Kostümassistentz: Isabelle De Cannière, Jan Maillard
Szenografie: Wim Vandekeybus, Tom de With
Licht auf Tour: Benjamin Verbrugge
Bühnenbild: Patrick (Bob) Vantricht
Koproduktion: Europalia Romania, Concertgebouw Bruges, KVS Brussels, La Rose des Vents Villeneuve d'Ascq
Unterstützung: Tax Shelter measure of the Belgian Federal Government, Casa Kafka Pictures Tax Shelter empowered by Belfius, by the Flemish Authorities & the Flemish Community Commission of the Brussels Capital Region
Dauer: 105 Minuten



Quinch Quinch x Mulah (Schweiz)
HAPPY HYPE
Samstag, 11. März 2023
21.30 Uhr, Glashaus
Sonntag, 12. März 2023
21.00 Uhr, Glashaus

Ausgehend von einer Praxis, die ihre Ursprünge in den 1990er Jahren in den Vororten von Los Angeles hatte, lassen die Performer*innen in *Happy Hype* den sogenannten Hype Call entstehen. Bei diesem Hype Call geht es darum, dass Tänzer*innen in die Mitte eines Kreises eintreten und von den Umstehenden in ihren Bewegungen ermutigt, angefeuert und bestärkt werden. Mit „kommunikative Trance“ beschreibt das Magazin *Le Mag* den Zustand, in den die Tänzer*innen des Künstler*innen-Kollektivs Quinch Quinch in dieser Performance eintreten. Sie suchen nach Energien in den Tiefen ihrer Körper, feuern einander ständig zum Weitermachen an und stecken sich mit ihren Bewegungen an. Doch dabei bleibt es nicht. Der Hype Call springt früher oder später auf alle Zuschauenden über.

Quinch Quinch gehört zur Cie des Marmots, einer 2019 in Genf gegründeten Tanzcompagnie unter der künstlerischen Leitung von Karine Dahouindji und Marius Barthaux. Das Kollektiv arbeitet regelmäßig mit der europaweit gefeierten Musikproduzentin und DJ Maud Hala Chami alias Mulah zusammen. Gemeinsam kreieren sie explosive Shows ohne feste choreografische Entscheidung*innen mit einer ausgeprägten Vorliebe für queere und karnevalleske Überschwänglichkeit.

Konzept, Choreografie: Marius Barthaux, Karine Dahouindji, Simon Crettol, Mulah, Nicolas Fernando Mayorga Ramirez
Tanz: Marius Barthaux, Karine Dahouindji, Elie Autin, Adél Juhász, Collin Cabanis
Livemusik: Maud Hala Chami aka DJ Mulah
Produktion: Cie des Marmots - Le Voisin
Unterstützung: L'Abri - Genève, The FAR Nyon
Koproduktion: Festival Belluard Bollwerk
Dauer: 50 Minuten



Siamese Cie (Belgien)
LAMENTA
Sonntag, 12. März 2023
19.30 Uhr, Kleines Haus

Kraftvoll und mitreißend erforscht das Choreograf*innen-Duo Koen Augustijnen und Rosalba Torres Guerrero wie sich unsere grundlegenden, emotionalen Erfahrungen körperlich zeigen und im Theater und Tanz einen Ausdruck finden. Dabei konzentriert sich *Lamenta* auf die verschiedenen Zustände, die wir erleben, wenn wir menschliche Verluste erleiden. In allen Kulturen gab es Trauerrituale, in denen Gesang und Tanz eingesetzt wurden, um diese Gefühle in einer Gemeinschaft auszudrücken und zu teilen. Viele davon sind in heutigen Gesellschaften verloren gegangen, nicht aber in Epirus im Norden Griechenlands. Die Trauerlieder dieser Region, die Miroloi, dienten als Hauptinspirationsquelle für *Lamenta*. Torres Guerrero und Augustijnen bringen eine Gruppe von neun zeitgenössischen, griechischen

Tänzer*innen zusammen, die gemeinsam erkunden, wie die energetischen, geerdeten und transzendentalen Qualitäten der griechischen Musik und Tänze eine zeitgenössische Kreation nähren können. Xanthoula Dakovanou übernahm in dieser Zusammenarbeit die musikalische Leitung.

Für tanzmainz schuf das belgische Choreograf*innen-Duo bereits mehrere abendfüllende Kreationen, zuletzt *Hochzeit* und *Le Sacre*.

Konzept, Choreografie: Koen Augustijnen, Rosalba Torres Guerrero
 Tanz: Lamprini Gkolia, Christiana Kosiari, Konstantinos Chairetis, Petrina Giannakou, Dafni Stathatou, Athina Kyrousi, Taxiarchis Vasilakos, Alexandros Stavropoulos, Spyridon ‚Stak‘ Christakis
 Musikalische Leitung, Gesang: Xanthoula Dakovanou
 Dramaturgie: Georgina Kakoudaki, Guy Cools
 Kostüme: Peggy Housset
 Lichtdesign: Begoña Garcia Navas
 Aufnahmestudio: Syn ENA – Athen, Giorgos Korres
 Tonmischung: Giorgos Dakoanos, Giorgos Korres
 Musikproduktion: MOUSA, Athen
 Tonaufnahmen, Mischung, Soundscape: DGP Studio – Oostende, Sam Serruys
 Koproduktion: Athens und Epidaurus Festival, Festival d’Avignon, La Comédie de Clermont-Ferrand, scène nationale, Les Théâtres de la Ville de Luxembourg, La Villette Paris, Charleroi Danse, Arsenal Cité musicale-Metz, Le Manège Maubeuge, Théâtre Paul Eluard (TPE), Bezons, scène conventionnée d’intérêt national/art et création - danse, Maillon Strasbourg, POLE-SUD, Centre de Développement Chorégraphique National Strasbourg, Ruhrfestspiele Recklinghausen, MARS Mons Arts de la Scène und Duncan Dance Research Center Athens
 Unterstützung: Belgian Tax Shelter, Stadt Gent, DRAC Auvergne – Rhône-Alpes
 Dauer: 75 Minuten



Moritz Ostruschnjak
 (Deutschland)
 AUTOPLAY
 Montag, 13. März 2023
 19.30 Uhr, Kleines Haus

In *Autoplay* von Moritz Ostruschnjak wird die Copy & Paste-Taste zum Leitmotiv. Jede Bewegung, jeder Ton, jedes Bild in dieser zeitgenössischen Kreation ist kein Original, sondern ein *Objet Trouvé* aus dem World Wide Web. Von zeitgenössischer Choreografie bis zum Harlem Shake, vom Videogame Fortnite bis zur Shampoo-Werbung, vom Selfie-Style auf Instagram bis zur global vermarkteten Pose von Michelangelos David – alles wird neu kombiniert, reorganisiert und gemixt. Das Publikum wird in einen Raum aus Hyperlinks geschickt, die zum Bild des (digitalen) Daseins im 21. Jahrhundert verschmelzen – Utopie und Konsumterror, Subkultur und Populismus sind dabei immer nur einen Klick voneinander entfernt.

Moritz Ostruschnjak fand seinen Weg zum zeitgenössischen Tanz über den Breakdance. Seit

2013 arbeitet er in München als freischaffender Choreograf und kreiert Soli sowie zahlreiche Ensemblestücke, die auf renommierten europäischen Festivals gezeigt wurden. Er wurde 2020 mit dem Förderpreis Tanz der Stadt München für seine künstlerische Arbeit ausgezeichnet.

Choreografie: Moritz Ostruschnjak
 Choreografische Mitarbeit: Daniela Bendini
 Tanz: Magdalena Agata Wójcik, Daniel Conant, Cristian Cucco, Antoine Roux-Briffaud
 Video: Moritz Stumm
 Musik: Jonas Friedlich
 Dramaturgie: Armin Kerber
 Lichtdesign: Andreas Harder
 Kostüme: Daniela Bendini, Renate Ostruschnjak
 Dauer: 70 Minuten



Ingrid Berger Myhre & Lasse Passage (Norwegen)
 PANFLUTES & PAPERWORK
 Montag, 13. März 2023
 21.00 Uhr, U17

„This is a party to watch“, schreibt Ingrid de Vries (Theater 050) über *Panflutes & Paperwork*. In ihrem Duett untersuchen Ingrid Berger Myhre und Lasse Passage spielerisch die Beziehungen

zwischen Tanz und Musik, indem sie Partituren als Werkzeuge benutzen und die Struktur über das Können, die Methode über den Genuss stellen. Sie fragen sich: Was bedeutet eigentlich „Tanzen zur Musik“? Und wie schafft man Musik für den Tanz? Der Titel des Duos spielt auf Kontraste an: Panflöten sind einerseits spielerisch und leidenschaftlich, Paperwork andererseits bezieht sich auf die Notation und klingt bürokratisch. Die Spannungen zwischen diesen Zuständen spielen mit alten Konventionen in der berühmten Choreograf*innen-Komponist*innen-Konstellation. Mit den beiden Werkzeugen, die ihnen zur Verfügung stehen, erfinden Ingrid und Lasse Spiele, die ihre Regeln ebenso klug wie humorvoll neu verhandeln. *Panflutes & Paperwork* war zur Aerowaves Twenty20 und zum Dansenett Norge Autumn 2020 eingeladen.

Tanz, Musik: Ingrid Berger Myhre, Lasse Passage
 Licht: Edwin van Steenbergen
 Künstlerische Beratung: Alex Zakkas, Merel Heering
 Kostüme: Min Li
 Sponsoring: Arts Council Norway
 Koproduktion: Dansateliers Rotterdam (NL), Black Box Teater (NO), CSC Bassano Del Grappa (IT), WP Zimmer (BE)
 Unterstützung: von P.A.R.T.S., Rimi/Imir Senter for Scenekunst, Moving Futures Festival, FPK Nieuwe Maker Regeling
 Distribution: Caravan Production
 Dauer: 50 Minuten

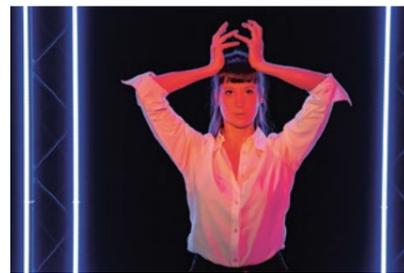


Nuovo Balletto di Toscana
(Italien)
**BAYADÈRE – THE KINGDOM
OF SHADES**
Dienstag, 14. März 2023
19.30 Uhr, Großes Haus
Deutsche Erstaufführung

Man mag es kaum glauben: Der Choreograf Michele di Stefano ist in seiner italienischen Heimat seit über 20 Jahren eine echte Größe, aber in Deutschland bisher kaum bekannt. Höchste Zeit das zu ändern! Denn sein Gefühl für fließende Bewegungen, für das Verschmelzen, Akzentuieren und Entfalten auch eines großen Ensembles ist bewundernswert. Mit 12 Tänzer*innen des Nuovo Balletto di Toscana aus Florenz widmet er sich in *Bayadère – the Kingdom of Shades* (dt.: das Königreich der Schatten) ganz dem Rausch der puren Bewegung. Mit der klassischen Version von *La Bayadère* (1877) hat sein zeitgenössisches Ballett indes wenig zu tun. Vielmehr dient di Stefano die berühmte Schlüsselszene nur als Anlass, um zur Komposition von Ludwing Minkus sein eigenes

Königreich des Übergangs entstehen zu lassen. Hier treffen sich Körper und Lebenswege und sie verlieren sich auf dem Weg zwischen gestern und morgen ganz virtuos ineinander.

Choreografie: Michele Di Stefano
Tanz: Cristina Acri, Matteo Capetola, Francesca Capurso, Carmine Catalano, Alice Catapano, Beatrice Ciattini, Matilde Di Ciolo, Veronica Galdo, Mattia Luparelli, Aldo Nolli, Niccolò Poggini, Paolo Rizzo
Musik: Ludwing Minkus
Originalmusik: Lorenzo Bianchi Hoesch
Kostüme: Santi Rinciari
Direktorin: Cristina Bozzolini
Unterstützung: Centro Nazionale di Produzione della Danza Virgilio Sieni
Dauer: 60 Minuten



Scottish Dance Theatre
(Großbritannien)
ANTIGONE, INTERRUPTED
Dienstag, 14. März 2023
21.00 Uhr, U17

Eine junge Frau ist bereit zu sterben, um zu verteidigen, was sie für richtig hält. Ein König ist entschlossen seinen Willen als Rechtsstaat durchzusetzen.

Antigone wird verkörpert von Solène Weinachter. Die Pariserin ist eine hinreißende Tänzerin und Schauspielerin, deren

großartiges Können jedes Publikum in den Bann zieht. In ihrer Performance belegt sie eindrucksvoll, wie „Erzählen“ mit den Mitteln des Tanztheaters funktionieren kann.

Die erfolgreiche Produktion *Antigone, Interrupted* kommt vom Scottish Dance Theatre in Dundee nach Mainz. Der künstlerische Leiter der Compagnie, Joan Clevillé, hat seiner gefeierten Darstellerin dieses intime Solo auf den Leib geschneidert.
Mit englischer Sprache.

Konzept, Regie: Joan Clevillé
Choreografie: Joan Clevillé in Zusammenarbeit mit Solène Weinachter
Tanz: Solène Weinachter
Lichtdesign: Emma Jones
Kostüme: Matthias Strahm
Ton: Luke Sutherland
Dramaturgie: Ella Hickson
Gesang: Jean Sangster
Geschrieben von Joan Clevillé, mit Auszügen aus Sophokles' ursprünglicher Tragödie, übersetzt von Don Taylor und Owen McCafferty.
Dauer: 65 Minuten



Silvia Gribaudo (Italien)
GRACES
Mittwoch, 15. März 2023
18.00 Uhr, Kleines Haus

Mit verschmitztem Humor hinterfragt Silvia Gribaudo, italienische Prophetin des befreiten Körpers, in einem bezaubernden, selbstironischen Quartett Schönheit, bricht Codes und Klischees. *Graces* ist von der neoklassizistischen Skulptur „Die drei Grazien“ inspiriert, die Antonio Canova zwischen 1812 und 1817 schuf und die eine universelle Referenz für Schönheit, Proportion und Maß darstellt.

Nur mit Socken und Unterwäsche bekleidet, suchen Gribaudo und drei männliche Apollos nach neuen Bedeutungen für das Wort „Anmut“. Lustvoll stellen sie alles in Frage, was gemeinhin mit dem Begriff Schönheit assoziiert wird – ob in der antiken Skulptur, im Zirkus oder in der Konzerthalle. Mit Finesse und Humor schlagen sie eine Bresche für alles vermeintlich Nichtperfekte.

März 2023	Großes Haus	Kleines Haus	U17	andere Orte
Mi 08	Eröffnung, 19.30–20.30 La Baraka (FR) SUR TES ÉPAULES (DE)		21.00–22.00 Polymer DMT/ Fang Yun Lo (TW/D) UNSOLVED*	Foyer Großes Haus: 18.00–22.00 TimeCapsule2022
Do 09		19.30–20.40 ALDES/ Roberto Castello (IT) INFERNO*	21.00–21.30 Moritz Ostruschnjak (D) TANZANWEISUNGEN	Foyer Großes Haus: 18.00–22.00 TimeCapsule2022
Fr 10	19.30–21.15 Ultima Vez (BE) TRACES*	21.30–22.40 ALDES/ Roberto Castello (IT) INFERNO	21.30–22.00 Moritz Ostruschnjak (D) TANZANWEISUNGEN	Foyer Großes Haus: 18.00–22.00 TimeCapsule2022
Sa 11	19.30–21.15 Ultima Vez (BE) TRACES			Foyer Großes Haus: 18.00–22.00 TimeCapsule2022 Glashaus: 21.30–22.20 Ouinch Ouinch x Mulah (CH) HAPPY HYPE
So 12		19.30–20.45 Siamese Cie (BE) LAMENTA		11.00–13.00 TANZWORKSHOP zu TRACES Treffpunkt: Tritonplatz Glashaus: ab 22.30 Festivalparty
Mo 13		19.30–20.40 Moritz Ostruschnjak (D) AUTOPLAY*	21.00–21.50 Ingrid Berger Myhre & Lasse Passage (NO) PANFLUTES & PAPERWORK	Foyer Großes Haus: 18.00–22.00 TimeCapsule2022
Di 14	19.30–20.30 Nuovo Balletto di Toscana (IT) BAYADÈRE - THE KINGDOM OF SHADES (DE)		21.00–22.05 Scottish Dance Theatre (GB) ANTIGONE, INTERRUPTED	Foyer Großes Haus: 18.00–22.00 TimeCapsule2022
Mi 15		18.00–19.00 Silvia Gribaudi (IT) GRACES	19.30–20.20 Renata Piotrowska-Auffret (PL) THE PURE GOLD IS SEEPING OUT OF ME	Foyer Großes Haus: 18.00–22.00 TimeCapsule2022 Tanztraining für Tanzbegeisterte: 19.30–21.00 (Treffpunkt Tritonplatz)
Do 16	19.30–20.45 (LA)HORDE/ Ballet national de Marseille (FR) CHILDS/CARVALHO/LASSEINDRA/ DOHERTY*		21.00–22.00 CocoonDance (D) STANDARD	Foyer Großes Haus: 18.00–22.00 TimeCapsule2022
Fr 17	19.30–20.45 (LA)HORDE/ Ballet national de Marseille (FR) CHILDS/CARVALHO/LASSEINDRA/ DOHERTY*	19.30–21.20 Jonas & Lander (PT) BATE FADO (DE)	21.30–22.40 71BODIES (NO) 71BODIES 1DANCE*	Foyer Großes Haus: 18.00–22.00 TimeCapsule2022
Sa 18		19.30–21.20 Jonas & Lander (PT) BATE FADO (DE)	19.30–20.10 Enrico Ticconi & Ginevra Panzetti (IT/D) HARLEKING	Foyer Großes Haus: 18.00–22.00 TimeCapsule2022 Theaterführung Schwerpunkt Tanz: 16.30–18.00 (Treffpunkt Tritonplatz)
So 19	19.30–20.45 Faso Danse Théâtre (BE/BF) WAKATT*			Foyer Großes Haus: 18.00–22.00 TimeCapsule2022 Tanztraining für Tanzbegeisterte: 15.30–17.00 (Treffpunkt Tritonplatz) Tanztraining für Tanzbegeisterte: 17.30–19.00 (Treffpunkt Tritonplatz)



Die
Kakadu Bar
ist täglich nach allen
Vorstellungen
(außer am Freitag,
10. März)
geöffnet

*anschließend Publikumsgespräch
DE = Deutsche Erstaufführung

Graces wurde vom italienischen Fachmagazin *Danza & Danza* zur besten Produktion des Jahres gewählt. Ein Abend zum Verlieben.

Choreografie: Silvia Gribaudi
Dramaturgie: Silvia Gribaudi, Matteo Maffesanti
Tanz: Silvia Gribaudi, Siro Guglielmi, Matteo Marchesi, Andrea Rampazzo
Lichtdesign: Antonio Rinaldi
Kostüme: Elena Rossi
Produktion: Zebra
Koproduktion: Santarcangelo dei Teatri
Unterstützung: MiC Italian Ministry of Culture
Dauer: 60 Minuten



Renata Piotrowska-Auffret
(Polen)
THE PURE GOLD IS SEEPING
OUT OF ME
Mittwoch, 15. März 2023
19.30 Uhr, U17

Für viele Frauen ist der Wunsch, ein Kind zu bekommen, etwas ganz Selbstverständliches. Was aber, wenn dieser Wunsch durch gesetzliche Bestimmungen und andere Einschränkungen unmöglich wird?

In ihrem Stück widmet sich Renata Piotrowska-Auffret dieser Frage und wirft einen Blick auf das Verhältnis von Berufs- und

Privatleben. Als Inspiration für diese Tanzperformance dienen ihr dafür sowohl eigene Erfahrungen als auch die anderer Frauen. In *The pure gold is seeping out of me* untersucht sie das Geflecht von Reproduktionsstrategien, vielfachen Versprechungen und dem Versuch, den Wunsch nach Fortpflanzung auszubeuten.

Die polnische Tanzkritikerin Hanna Raszewska-Kursa schreibt über dieses Stück: „Die Vielgestalt der verschiedenen Stimmen ist ein sehr starker Pluspunkt in der Performance und wirft sich damit in die öffentliche Debatte um die Anerkennung von Frauenrechten als Menschenrecht. In Polen wird dieser Forderung immer noch mit unverständlichem und skandalösem Widerstand begegnet. *Pure gold* (...) wird unglücklicherweise noch für eine lange Zeit nichts an Aktualität einbüßen.“

Die Produktion wurde ausgewählt für *Aerowaves Twenty19*, mit der auf europäischer Ebene die 20 vielversprechendsten aufstrebenden Choreograf*innen eines Jahres ausgezeichnet werden.

Konzept, Choreografie: Renata Piotrowska-Auffret
Tanz, Texte: Renata Piotrowska-Auffret und Gäste
Kollaboration: Karolina Kraczkowska, Aleksandra Osowicz
Dramaturgie: Bojana Bauer, Renata Piotrowska-Auffret

Dramaturgische Beratung: Magdalena Ptasznik
Licht: Monika Krześniak
Musik: Camille Saint-Saens, Franz Liszt, Bill Medley & Jennifer Warnes, The Kurws
Koproduktion: MAAT Festival
PPartner: Nowy Theatre, Adam Mickiewicz Institute, National Institute of Music and Dance, Wawer Cultural Centre, Centre National de la Danse
Distribution: Performat Production – Karolina Wycisk
Dauer: 50 Minuten



(LA)HORDE/ Ballet national de Marseille (Frankreich)
CHILDS/CARVALHO/
LASSEINDRA/DOHERTY
Donnerstag, 16. März 2023
19.30 Uhr, Großes Haus
Freitag, 17. März 2023
19.30 Uhr, Großes Haus

Erst seit wenigen Jahren (2019) wird die Compagnie Ballet national de Marseille von dem Kollektiv (LA)HORDE geleitet. Seitdem hat sie sich durch ihren innovativen und entschieden zeitgenössischen Zugriff große internationale Reputation erworben.

Vier starke Handschriften von Choreografinnen unterschiedlicher Generationen: Da ist die gehypte Oona Doherty. Die

Nordirin verkörpert das Wunder vom toughen, realitätsbezogenen Tanz in Belfast, der zuletzt enorme Beachtung gefunden hat. Oder Lasseindra Ninja, die queere Ikone des Voguing Dance in Frankreich, die erstmals für ein Ensemble choreografiert. Und dann gibt es da die durchdachte Klarheit in den Werken von Lucinda Childs, der US-amerikanischen Größe der Postmoderne, die stark auf das Gesamtbild setzt und die Wichtigkeit von Linien betont. Last not least, stellt das Ensemble eine Neukreation von Tânia Carvalho vor, die in ihren vielbeachteten Arbeiten Malerei zum Leben zu erwecken scheint und damit eine starke, expressive Handschrift entwickelt hat.

Ein Statement des Leitungstrios von (LA)HORDE verdeutlicht, dass die französische Compagnie und tanzmainz durchaus ähnliche Ziele verfolgen: „Wir möchten, dass das Ballet national de Marseille ein Ort der Kreation, der Vermittlung, des Austauschs sowie des Teilens wird. Dies wollen wir nicht nur durch unsere Arbeit erreichen, sondern auch indem wir Künstler*innen einladen, die uns inspirieren und zum Nachdenken anregen.“

Konzept: (LA)HORDE – Marine Brutti,
Jonathan Debrouwer, Arthur Harel
Eine Produktion des Ballet national de Marseille –
Direction (La)Horde in Koproduktion mit dem
Théâtre de de la Ville – Paris und Théâtre du
Châtelet.

TEMPO VICINO
Choreografie, Kostüm: Lucinda Childs
Musik: John Adams
Licht: Eric Wurtz
Dauer: 22 Minuten

ONE OF FOUR PERIODS IN TIME (ELLIPSIS)
Choreografie, Kostüm: Tânia Carvalho
Musik: Vasco Mendonça
Interpretiert von: Drumming GP: Miquel Bernat,
Pedro Oliveira, João Cunha, Rui Rodriguez
Licht: Eric Wurtz
Dauer: 21 Minuten

MOOD
Choreografie: Lasseindra Ninja
Musik: Boddhi Satva, Djef Afrozilla,
Vjuan Allure, Heavy K, Janet Jackson,
abgemischt von Gabber Eleganza
Kostüme: Erard Nellapin, Mugler von Casey
Cadwallader
Licht: Eric Wurtz
Dauer: 18 Minuten

LAZARUS
Choreografie, Kostüm: Oona Doherty
Choreografische Assistenz: Sandrine
Lescourant – Mufasa
Dramaturgie: Gabrielle Veyssière
Musik: Deus D'Allegrì – Miserere mei,
abgemischt von Oona Doherty
Licht: Lisa Mary Barry in Zusammenarbeit mit
Eric Wurtz
Dauer: 8 Minuten

Tanz: Ensemble Ballet national de Marseille



Jonas & Lander (Portugal)

BATE FADO

Freitag, 17. März 2023

19.30 Uhr, Kleines Haus

Samstag, 18. März 2023

19.30 Uhr, Kleines Haus

Deutsche Erstaufführung

Fünf Tänzer*innen, ein Fado-
sänger und vier Musiker*innen
bringt *Bate Fado* von Jonas &
Lander gemeinsam auf die Bühne.
Die hybride Performance zwi-
schen Tanz und Musikkonzert
setzt sich mit dem Fado Batido
auseinander. Wie die meisten
urbanen Musikstile, z. B. Samba
oder Flamenco, hat auch der Fado
seine eigene tänzerische Über-
setzung. In Lissabon war der
Tanz mit dem größten Ausdruck
der Fado Batido, ein Tanz, der
von einem energischen und
virtuosen Stepptanz inspiriert ist.
In *Bate Fado* schlagen Jonas &
Lander vor, den Fado damit
neu zu beleben. Dabei soll die
Qualität eines Perkussions-
instruments aus dem Tanz im
Dialog mit der Stimme und
den Gitarren hervorgehen.
Bate Fado möchte den Tanz

wiedergewinnen, der dem Fado
abhanden gekommen ist.

Jonas wurde 1986 in Lissabon,
Lander 1989 in Rio de Janeiro
geboren. In der portugiesischen
Tanzszene sind sie für ihre
starke ästhetische Handschrift
mit einer einzigartigen Ver-
schmelzung verschiedener dar-
stellender Künste mit Schwer-
punkt auf Musik und Rhythmik
bekannt. *Bate Fado* ist ein
Muss – nicht nur für Portugal-
Freund*innen!

Konzept, Choreografie, Recherche: Jonas & Lander
Tanz: Catarina Campos, Jonas, Lander Patrick,
Lewis Seivwright, Melissa Sousa
Bass: Yami Aloelela
Guitar: Tiago Valentim
Portugiesische Gitarre: Acácio Barbosa
Gesang: Jonas
Musik: Jonas & Lander
Lichtdesign: Rui Daniel
Szenografie: Rita Torrão
Kostüme: Fábio Rocha de Carvalho, Jonas
Technische Koordination, Lichttechnik: Jean-Pierre
Legout
Tontechnik: João Pedreira
Produktionshaus: Associação Cultural Sinistra
Produktionsleitung, Booking: Inês Le Gué
Management: Gabriel Lapas
Koproduktion: Centro Cultural de Belém,
Cine-Teatro Avenida, Teatro Académico Gil
Vicente, Teatro Municipal do Porto, Theater
Freiburg mit Koproduktionsaufenthalt O Espaço
do Tempo
Unterstützung: Centro Cultural
Olga Cadaval, Estúdios Victor Córdon/ OPART,
Mala Voadora, Pro.dança, Portuguese
Republic – Culture I DGARTES – Direção-Geral
das Artes
Rechercheunterstützung: Casa-Museu Leal da
Câmara, LIPA – Laboratório de Investigação de
Práticas Artísticas of Universidade de Coimbra,
Museu Bordalo Pinheiro
Dauer: 110 Minuten



CocoonDance (Deutschland)

STANDARD

Donnerstag, 16. März 2023

21.00 Uhr, U17

In *Standard* steht buchstäblich
alles auf dem Kopf: die Körper
sowie unser Bild vom Gesell-
schaftstanz. Letzterer als Ver-
körperung von Würde, Disziplin
und Produkt eines Zivilisations-
prozesses hatte über Jahrhunderte
einen starken gesellschaftlichen
Modellcharakter und steht damit
in einem spannenden Kontrast
zum zeitgenössischen Tanz:
Freiheit und Kontrolle, Impro-
visation und Notation, Verlangen
und Selbstführung sind die hier
wirkenden Paradoxa. Der Gesell-
schaftstanz wird in *Standard* rein
als Körperkonzept aufgefasst, nach
dessen Essenz befragt, dekon-
struiert und im Hinblick auf eine
eigenständige neue Bewegungs-
form transformiert. Alienhafte
Kreaturen entführen uns in eine
Welt von schwankender Eleganz.

Die freie Bonner Tanzcom-
pagnie CocoonDance, unter

künstlerischer Leitung der Schweizer Choreografin Rafaële Giovanola, setzt sich seit 2016 mit oft tanzfremden Disziplinen und Bewegungstechniken auseinander. Die erzeugten Kunstkörper ermöglichen, die Narrative von Körper und Geschlecht infrage zu stellen. CocoonDance war bereits mit *Momentum* und *Vis Motrix* bei vergangenen tanzmainz festivals zu Gast. Rafaële Giovanola schuf zudem 2021 für tanzmainz das Stück *Sphynx*, welches den FAUST Theaterpreis 2022 für die beste Choreografie erhielt.

Choreografie: Rafaële Giovanola
 Tanz: Cristina Commisso, Álvaro Esteban, Clémentine Herveux, Marin Lemić, Colas Lucot, Susanne Schneider/ Margaux Dorsaz
 Recherche: James Batchelor, Fa-Hsuan Chen, Martina De Dominicis, Frédéric Voeffray, Sylvia Ehnis
 Komposition: Franco Mento
 Licht, Raum: Boris Kahnert, Peter Behle
 Technik: Jan Wiesbrock
 Kostüme: Fa-Hsuan Chen
 Dramaturgie: Rainald Endrass
 Kooperation: Ringlokschuppen Ruhr Mülheim, Théâtre du Crochetan Monthey, Theater im Ballsaal Bonn, Malévoz Quartier Culturel. Gefördert durch Pro Helvetia, ThéâtrePro Valais, Loterie Suisse Romande, Conseil de la Culture État du Valais, Kunststiftung NRW, Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen, NRW Landesbüro Freie Darstellende Künste und Bundesstadt Bonn. Unterstützt durch das NATIONALE PERFORMANCE NETZ Koproduktionsförderung Tanz, gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.
 Dauer: 60 Minuten



71BODIES (Norwegen)
 71BODIES 1DANCE
 Freitag, 17. März 2023
 21.30 Uhr, U17

Die Solo-Performance *71BODIES 1DANCE* ist inspiriert von 71 trans Personen, die Daniel Mariblanca in ganz Europa interviewt hat. Er betont in seiner Performance die große Vielfalt dieser 71 Menschen, deren ganz individuelle Erfahrungen für jeweils 1 Minute in das Stück eingeflossen sind. Die Performance basiert auf dem nackten Körper, seinen Eigenschaften und seinen Texturen. Dieser nackte Körper ist ein emotional aufgeladener Raum, er bedeutet Verletzlichkeit, Stärke, Scham, Freude, Intimität und Ermächtigung.

Daniel Mariblanca arbeitet seit vielen Jahren als erfolgreicher, international renommierter Tänzer. Im Jahr 2016 gründete er, zeitgleich mit seiner Geschlechtsangleichung, die Compagnie 71BODIES: eine trans-inklusive Tanzperformance-Compagnie mit Sitz in Bergen, Norwegen. Mit seiner Arbeit möchte Daniel

Mariblanca mehr Sichtbarkeit für die Transgender-Community schaffen.

Konzept, Choreografie, Tanz: Daniel Mariblanca
 Dramaturgie: Amanda Billberg
 Lichtdesign, Technik: Thomas Bruvik
 Musik: Gunnar Innvær, Miriam Casal Madinabeitia
 Tour Manager: Davone Sirmans
 Koproduktion: BIT Teatergarasjen, Carte Blanche und Kunsthallen 3.14 in Bergen, Ravnedans in Kristiansand, BORA BORA in Aarhus, Denmark, What You See Festival in Utrecht, Niederlande und Norrlandsoperan in Umeå, Sweden.
 Dauer: 71 Minuten



Enrico Ticconi & Ginevra Panzetti (Italien/Deutschland)
 HARLEKING
 Samstag, 18. März 2023
 19.30 Uhr, U17

Ginevra Panzetti und Enrico Ticconi arbeiten seit 2008 als Duo in Berlin. In ihren Arbeiten verbinden sie Tanz, Performance und bildende Kunst. Die historische Verbindung von Kommunikation, Gewalt und Macht steht dabei im Zentrum ihres Interesses. Sie schaffen hybride Figuren zwischen (Theater-)Geschichte und Gegenwart. Ihr *Harleking* ist ein

Dämon mit mehreren Identitäten. Sein Körperausdruck ähnelt dem des Harlekins aus der Commedia dell'Arte – ein schlauer Diener, den ein unstillbarer Hunger antreibt. *Harleking* erinnert an Fresken mit monströsen Gestalten, die sich mit eleganten ornamentalen Spiralen vermischen. Figuren, die zwar Vergnügen, aber keine Freude hervorrufen können.

Mit großer tänzerischer Präzision schaffen Ginevra und Enrico eine Imagination von hoher Anziehungskraft. Diese außergewöhnliche Arbeit des jungen Tänzer*innenpaares wurde ein fast schon sensationeller Erfolg. Ihre Off-Produktion schaffte es auf die italienische Tanzplattform, die Tanzplattform Deutschland 2020 und in die Auswahl der besten europäischen Nachwuchs-Choreografien Aerowaves Twenty19.

Konzept, Choreografie: Ginevra Panzetti, Enrico Ticconi
 Sounddesign: Demetrio Castellucci
 Lichtdesign: Annegret Schalke
 Technische Leitung: Paolo Tizianel
 Kostüme: Ginevra Panzetti, Enrico Ticconi
 Unterstützung: VAN (IT), Tanzfabrik, Berlin (DE), PACT Zollverein, Essen (DE), NAOcrea – Ariella Vidach AiEP, Milano (IT), KommTanz – Compagnia Abbondanza/Bertoni, Rovereto (IT), L'arboreto – Teatro Dimora, Mondaino (IT), AtelierSi, Bologna (IT), C.L.A.P. Spettacolodalvivo, Brescia (IT), Cronopios – Teatro Petrella, Longiano (IT), Vera Stasi – Progetti per la Scena, Tuscania (IT), Network Anticorpi XL (IT)
 Dauer: 100 Minuten



Faso Danse Théâtre (Belgien)
WAKATT

Sonntag, 19. März 2023
19.30 Uhr, Großes Haus

Für Serge Aimé Coulibaly bedeutet Tanz politisches Engagement. *Wakatt*, was auf Mooré, der offiziellen Sprache Burkina Fasos, „unsere Zeit“ bedeutet, zeigt uns eine verunsicherte Gesellschaft. Als das Stück entstand, herrschte gerade die Covid-19-Pandemie. Auch in Afrika traf sie auf Gemeinschaften, die vielerorts ohnehin schon durch politische Instabilität geprägt sind. Wie soll ein Mensch sich da zurechtfinden? *Wakatt* ist ein Stück, das zwischen Hoffnung und Angst, Revolte und Nieder geschlagenheit, Ekstase und Wahnsinn hin und her schlägt.

In einer Zeit, in der Mauern zwischen Völkern errichtet werden, Nationalismus durch Ablehnung des Anderen gestärkt wird, ermutigt der Abend zu einer sozialen und versöhnenden Zukunft.

Serge Aimé Coulibaly kam 2001 nach Brüssel und arbeitete

viele Jahre lang als Tänzer mit herausragenden Choreografen wie Alain Platel oder Sidi Larbi Cherkaoui zusammen. Seit er 2002 das Faso Danse Théâtre gründete, pendelt er regelmäßig zwischen Europa und Afrika.

Konzept, Choreografie: Serge Aimé Coulibaly
Tanz: Marion Alzieu, Bibata Maiga, Jean Robert Koudogbo-Kiki, Antonia Naouele, Adonis Nebie, Jolie Ngemi, Sayouba Sigué, Snake, Ahmed Soura, Marco Labellarte
Komposition: Magic Malik
Musik: Magic Malik, Maxime Zampieri, Jean-Luc Lehr
Dramaturgie: Sara Vanderieck
Choreografische Assistenz: Sayouba Sigué
Szenografie, Kostüme: Catherine Cosme
Licht: Giacinto Caponio
Koproduktion: Théâtre National Wallonie-Bruxelles (BE), La Biennale de la Danse Lyon (FR), Ruhrtrien-nale (DE), deSingel Antwerpen (BE), Kampnagel Hamburg (DE), Münchner Kammerspiele (DE), Tanzhaus Düsseldorf (DE), Les Théâtres de la Ville de Luxembourg (LU)
Touring: Frans Brood Productions, Gie Baguet, Tine Scharlaken
Unterstützung: The Flemish Community, Fédération Wallonie-Bruxelles, Wallonie-Bruxelles International, The Belgium Tax Shelter
Dauer: 75 Minuten

DANCE
EXPERIENCE
PAR
&
MORE

BARRIEREFREIHEIT
Das Staatstheater Mainz bemüht sich um einen möglichst barrierearmen Zugang für alle. Für einen reibungslosen Festivalbesuch wenden Sie sich gerne in Bezug auf Vorstellungsbesuche an die Theaterkasse (kasse@staatstheater-mainz.de, T 06131 2851-222) und in Bezug auf das Rahmenprogramm oder eine Workshopteilnahme an das tanzmainz Festivalbüro (lbesser@staatstheater-mainz.de, T 06131 2851-171). Ebenso finden Sie relevante Informationen auf der Internetseite des Staatstheater Mainz unter www.staatstheater-mainz.com.

EINFÜHRUNGEN UND PUBLIKUMSGESPRÄCHE
Zu Beginn der Vorstellungen gibt Festivalleiter Honne Dohrmann eine kurze Einführung. Im Anschluss an ausgewählte Produktionen (siehe Programmübersicht S. 24–25) finden Publikumsgespräche mit den Ensembles und ihren Teams im Großen Haus und in der Kakadu Bar statt.

TANZTRAINING FÜR TANZBEGEISTERTE
Für Tanzinteressierte mit und ohne Tanzerfahrung:
Mittwoch, 15. März 2023
19.30–21.00 Uhr
mit Federico Longo
Sonntag, 19. März 2023
15.30–17.00 Uhr
mit Marina Grün
Für Tanzinteressierte mit viel Tanzerfahrung:
Sonntag, 19. März 2023
17.30–19.00 Uhr
mit Marina Grün
Treffpunkt: Tritonplatz,
15 Minuten vor Beginn
Teilnahmegebühr: 5 Euro

Drei unterschiedliche Tanztrainings geben Einblick in Grundelemente und Techniken des zeitgenössischen Tanzes. Ausgehend von verschiedenen Aufgaben und Übungen spielen wir mit Wahrnehmung, Vorstellungskraft und unerwarteten Bewegungsmöglichkeiten. Tanzen, Schwitzen und Spaß stehen dabei im Vordergrund.

Teilnehmer*innenzahl begrenzt. Bitte bequeme Kleidung mitbringen. Karten an der Theaterkasse und online.

TANZWORKSHOP ZU TRACES
Samstag, 11. März 2023
11.00–13.00 Uhr
Treffpunkt: Tritonplatz,
15 Minuten vor Beginn
Teilnahmegebühr: 5 Euro

In dem Workshop geht es um das Entdecken der Ultima Vez-Sprache. Sie bildet die Besonderheit des Schaffensprozesses und

steht für körperliche, energetische Bewegung, für die die Performances von Wim Vandekeybus bekannt sind. Ausgehend von seiner mehrjährigen Erfahrung in der Arbeit mit Ultima Vez wird Tänzer Alexandros Anastasiadis das Bewegungsmaterial der Produktion *Traces* (Vorstellungen am 10. und 11. März 2023) als Ausgangspunkt für eine körperliche Erkundung von Absicht und Bewusstsein nehmen.

Teilnehmer*innenzahl begrenzt. Bitte bequeme Kleidung mitbringen. Karten an der Theaterkasse und online. Keine Erfahrung nötig.

FESTIVALPARTY
Samstag, 11. März 2023
im Anschluss an die Performance *Happy Hype*
Glashaus
Abendkasse nur im Glashaus: 5 Euro

Nach der inspirierenden Show von *Happy Hype* können Sie die eigenen Füße kaum mehr stillhalten? Dann haben Sie Glück, denn Maud Hala Chami – eine Künstlerin an den DJ-Decks – wird Sie noch bis in die Nacht mit groovigen Sounds versorgen. Am Samstagabend sind alle willkommen abzutanzten, egal ob Zuschauer*innen, Festivalteilnehmer*innen oder Theatermitarbeiter*innen. Wir sind voller Vorfreude auf eine tolle Festivalparty.

Bei dem Ticketpreis für die Show *Happy Hype* ist der Eintritt zur Festivalparty inbegriffen.

THEATERFÜHRUNG SCHWERPUNKT TANZ
Samstag, 18. März 2023
16.30–18.00 Uhr
Treffpunkt: Tritonplatz
Karte: 6 Euro

Festivalleiter Honne Dohrmann gibt auf einer besonderen Führung durch das Staatstheater Mainz Einsicht in die verborgenen Abläufe des Tanzfestivals und des regulären Theaterbetriebes, angereichert mit Erfahrungen und Erkenntnissen aus seiner Berufslaufbahn. Ein Muss für alle, die schon immer wissen wollten, was im Hintergrund eines großen Tanzfestivals passiert. Es dürfen gerne viele Fragen gestellt werden!

Karten an der Theaterkasse und online.

TIMECAPSULE2022
08.–19. März 2023
18.00–22.00 Uhr
Foyer Großes Haus

Die *TimeCapsule2022* fängt kurze Videoporträts von aktiven Tänzer*innen aus der ganzen Welt ein, die eine Reihe von Fragen beantworten, entwickelt von und für Tänzer*innen. Die Interviewten erzählen von ihren Herausforderungen, aktuellen Erfahrungen und Beweggründen im Jahr 2022 zu tanzen. Motiviert durch ein starkes Interesse an den aktuellen Selbstverständnissen

von Tänzer*innen, will die visuelle Installation den Diskurs zu diesem Thema anregen und dazu einladen, sich von den interviewten Personen inspirieren zu lassen. Wie blicken wir aus der Zukunft auf diese Momentaufnahme aus der Vergangenheit zurück?

Ein Projekt von Amber Pansters und Finn Lakeberg in Zusammenarbeit mit Zachary Chant und Denislav Kanev, dem kreativen Team hinter De-Da Productions, realisiert im Rahmen des Tanzkongress 2022 *Sharing Potentials*, eine Veranstaltung der Kulturstiftung des Bundes, in Kooperation mit dem Staatstheater Mainz und unterstützt durch das Goethe-Institut.

KAKADU BAR
Nach allen Vorstellungen (außer am Freitag, 10. März) sind die Künstler*innen, Produktionsteams, Theatermitarbeiter*innen, Helfer*innen und das tanzmainz festival-Publikum eingeladen sich in der Kakadu Bar zu treffen. Hier kann das Erlebte und Gesehene bei guten Getränken nachbesprochen werden. Die eingeladenen Ensembles können im Anschluss an die Vorstellungen in der Kakadu Bar noch ein spätes Essen genießen und an einigen Abenden finden die Publikumsgespräche der Vorstellungen vom Kleinen Haus und von U17 in der Kakadu Bar statt.

Impressum

Herausgeber
Staatstheater Mainz GmbH
Gutenbergplatz 7, 55116 Mainz

Intendant
Markus Müller

Geschäftsführender
Theaterdirektor
Erik Raskopf

Festivalleitung
Honne Dohrmann

Organisationsleitung
Lisa Besser

Festivalmitarbeit
Julia Kraus

Redaktion
Lisa Besser, Honne Dohrmann,
Julia Kraus, Hannah
Meyer-Scharenberg

Visuelle Konzeption
Neue Gestaltung GmbH

Fotos
71BODIES 1DANCE: Ursula Kaufmann; *Antigone, Interrupted*: Maria Falconer; *Autoplay*: Franziska Strauss; *Bate Fado*: José Caldeiraa; *Bayadère*: Roberto De Biasio; *Childs/Carvalho/Lasseindra/Doherty*: Didier Philispart (S. 2–3, S. 27), Théo Giacometti (S. 38), *Graces*: Fabio Sau (S. 4–5), Giovanni Chiarot – Zeroidee (S. 23); *Happy Hype*: Thibaut Fuks; *Harleking*: Andrea Macchia; *Inferno*: Donato Aquaro (S. 10–11), Paolo Porto (S. 15); *Lamenta*: Héloïse Faure; *Panflutes & Paperwork*: Thomas Lenden; *Standard*: Michael Maurissens; *Sur tes épaules*: Nawal Lagraa, Dan Aucante; *Tanzanweisungen*: Wilfried Hösel; *The pure gold is seeping out of me*: Marta Ankiersztejn; *Traces*: Danny Willems; *Unsolved*: Yu Quan Lin; *Wakatt*: Sophie Garcia

Mit Gewinnsparen
viele Chancen
nutzen – für sich
und andere!

mvb.de/gewinnsparen

**Auf Los
geht's los.**

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Gewinnen. Sparen. Helfen. Mit dem Kauf von Gewinnspargen haben Sie die Chance auf hochwertige Sach- und Geldpreise. Darüber hinaus unterstützen Sie soziale und gemeinnützige Institutionen und Vereine in unserer Region und sparen einen Teil Ihres Einsatzes.

www.mvb.de/gewinnsparen



LOTTO
Rheinland-Pfalz
Förderer der Kultur





Theaterkasse
Fuststraße 4
T 06131 2851-222
F 06131 2851-229
kasse@staatstheater-
mainz.de

Abonnementbüro
T 06131 2851-227
abo@staatstheater-
mainz.de

Gruppenbetreuung
T 06131 2851-226
kasse@staatstheater-
mainz.de

Öffnungszeiten
Theaterkasse/ Abobüro
Mo bis Fr 10-19 Uhr
Sa 10-15 Uhr
Gruppenbetreuung
Mo bis Fr 10-18 Uhr

tanzmainz Festivalbüro:
lbesser@
staatstheater-mainz.de

Adressen
Großes Haus, Glashaus
Gutenbergplatz 7

Kleines Haus, U17
Tritonplatz

55116 Mainz

Besuchen Sie auch
→ tanzmainz bei
facebook und instagram

Redaktionsschluss 03.01.2023
Änderungen vorbehalten

Vorstellungen im Großen und Kleinen Haus

Preiskategorie

Normalpreis	25,00€
Preis für Abonent*innen	23,00€
Ermäßigt*	13,00€

Vorstellungen auf U17 und im Glashaus

Preiskategorie

Normalpreis	16,50€
Preis für Abonent*innen	14,50€
Ermäßigt*	8,25€

Paket 4 für 3

Besuchen Sie vier Vorstellungen im tanzmainz festival und erhalten Sie die günstigste Karte umsonst!

Veranstaltungen an anderen Orten

Festivalparty**	5,00€
Tanztraining für Tanzbegeisterte	5,00€
Tanzworkshop zu <i>Traces</i>	5,00€
Theaterführung Schwerpunkt Tanz	6,00€

* Gilt für Schüler*innen, Studierende, Freiwilligendienstleistende, Auszubildende bis zum vollendeten 30. Lebensjahr, Sozialhilfeempfänger*innen, Erwerbslose und Schwerbehinderte ab 50% GdB stets mit amtlichem Ausweis. Die Studierendenflatrate gilt nicht.
** Die Karten sind nicht im Vorverkauf, sondern nur an der Abendkasse direkt im Glashaus erhältlich.







Nuovo Balletto di Toscana
BAYADÈRE - THE KINGDOM OF SHADES
Italien
Seite 22

Rückseite:
Moritz Ostruschnjak
AUTOPLAY
Deutschland
Seite 20





www.tanzmainz.com